



Die Kinderfreunde OÖ, Hauptstraße 51, 4040 Linz
Tel.: 0732/773011-0, www.kinderfreunde.cc

Ansprechpartnerin

Susanne Pollinger, Pressesprecherin
susanne.pollinger@kinderfreunde.cc

0699/16886055

Augen auf beim Spielzeugkauf!

Computerspiele im Fokus der Kinderfreunde OÖ



Linz, 6.12.2011. Ihre vorweihnachtlichen Kampagne unter dem Titel „Augen auf beim Spielzeugkauf!“ widmen die Kinderfreunde OÖ den Computer- und Konsolenspielen. Sie regen Eltern an, sich gut zu informieren und nur altersgerechte und qualitätsvolle Computerspiele zu kaufen. Außerdem formulieren die Kinderfreunde Forderungen an Wirtschaft und Politik.

„Computerspiele sind fixer Bestandteil im Leben der Kinder und Jugendlichen, deshalb widmen wir diesen unsere vorweihnachtliche Kampagne“, erklärt Bernd Dobesberger, der Vorsitzende der Kinderfreunde OÖ.

Unbekannte Welten und verunsicherte Eltern

Welche Spiele darf mein Kind spielen? Wie lange? Lernt es dabei etwas und wenn ja, was? Diese Fragen stellen Eltern, weiß Ruth Karner, die pädagogische Sprecherin der Kinderfreunde OÖ. „Neue Medien können die Kreativität fördern und weiterbilden. Sie können aber auch von Suchtverhalten, Isolierung und Steigerung der Gewaltbereitschaft begleitet werden. Wir Eltern sollten es uns zur Aufgabe machen, unsere Kinder aktiv im Umgang mit neuen Medien zu unterstützen und uns ausreichend zu informieren,“ ist Ruth Karner überzeugt.

Forderung an die Politik

Um es Eltern zu ermöglichen, sich in der vielfältigen Welt der Spiele zu orientieren, fordern die Kinderfreunde OÖ die **verpflichtende Kennzeichnung aller Medien**, wie Computer-, Handy- und Konsolenspiele **bezüglich der Altersgruppe und des Inhalts**.

„In Wien müssen alle Computer- und Konsolenspiele einheitlich mit einem PEGI-Kennzeichen versehen sein, eine sinnvolle Maßnahme, die es auch für Oberösterreich braucht“, ist Bernd Dobesberger überzeugt. Das europaweite Kennzeichnungssystem PEGI (Pan-European- Game Information) gibt eine Orientierung, ab welchem Alter das Spiel unbedenklich ist, außerdem warnen PEGI-Symbole vor problematischen Inhalten.

Weiters fordern die Kinderfreunde den **verpflichtenden Altersnachweis** für Käufer/innen von Computer- und Konsolenspielen die ab 16 bzw. ab 18 Jahren eingestuft sind und die regelmäßige Kontrolle der Einhaltung. Außerdem sei, so Bernd Dobesberger, ein „**Gütesiegel für die pädagogische Wertigkeit** vom Computer- und Konsolenspielen“, sowie mehr **Medienerziehung und Elternbildung** wünschenswert.

Forderung an die Wirtschaft

Vom Handel fordern die Kinderfreunde **die Schulung der Verkäufer/innen** zwecks altersadäquater Beratung.

Kampagne soll informieren

Teil der Kinderfreunde-Kampagne, die Anfang Dezember mit einer Plakataktion in Linz begonnen hat, sind auch Infofolder, mit denen interessierte Eltern informiert werden.